

drum gab er Säbel, Schwert und Spieß
dem Mann in seine Rechte;
drum gab er ihm den kühnen Mut,
den Zorn der freien Rede,
daß er bestände bis aufs Blut,
bis in den Tod die Fehde.“

L. Bender.

177.

Mit Gott für König und Vaterland.

Der König rief, und alle, alle kamen,
die Waffen mutig in der Hand,
und jeder Preuße tritt in Gottes Namen
für das geliebte Vaterland.
Und jeder gab, was er nur konnte geben:
Kind, Hab und Gut, Gesundheit, Blut und Leben.
Mit Gott, für König und für Vaterland. Heun.

178.

Männerchwur.

Wir wollen sein ein einzig Volk von Brüdern,
in keiner Not uns trennen und Gefahr!
Wir wollen frei sein, wie die Väter waren;
eher den Tod, als in der Knechtschaft leben!
Wir wollen trauen auf den höchsten Gott
und uns nicht fürchten vor der Macht der Menschen!
Fr. v. Schiller.

179.

Mein Vaterland.

1. Treue Liebe bis zum Grabe
schwör' ich dir mit Herz und Hand.
Was ich bin und was ich habe,
dank' ich dir, mein Vaterland!

2. Nicht in Worten nur, in Liedern
ist mein Herz zum Dank bereit;
mit der That will ich's erwidern
dir in Not, in Kampf und Streit.

3. In der Freude wie im Leide
ruf' ich's Freund' und Feinden zu:
Ewig sind vereint wir beide,
und mein Trost, mein Glück bist du!